Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 20

Artikel: Sinnspruch

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-424708

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Inserate im "Aebesspatter" sind bei der großen Verbreitung des Clattes von um so sicherem Exfolg, als dieselben je eine ganze Voche ausliegen und beachtet werden Anseratausträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Grest Außti & Co., Marktgasse 14 Bürich. Preis pro Zeite 30 Ap.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über asse in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgestsich exthelit.

Man sucht in ein Café mit Gartenwirth

Rellnerin

O.666F. beförbert bie Annoncen-Exp. Orell Füßli & Co. in Zürich.

perfette Berrichaftsfochin mit g

Buffet:Dame.

Rellnerin.

Gejucht für einen Gasthof auf bem Lan ne Kellnerin von angenehmem Neußer läufig französisch sprechend. [85

Röchin Stelle. Gehr gute Zeugniffe fteben

Trichinenfreie

geräuch. Schinken.

pr. Pfd. 70 Pf.

L. Schumacher, Stettin.

Erwerbs-Katalog WILH. SCHILLER & Co BERLIN O. für Jedermann GRATIS.

Original-Andreasberger Harzer Kanarien Vögel

F. R. A. Zesch jun., [0665] Vogelhandlung, St. Andreasberg i./Harz. Preiscourante gratis und franco

Ratten- & Mäusegift,

Wirkung garantirt! Produkten-Fabrik Fischingen. Kt. Thurgau.

C. Cramer-Frei, die Redes Banknotenwesens in der Schweiz. 11. Heft der Schweizer Zeitfragen von ORELL FÜSSLI & Co. in Zürich. Preis Fr. 1. 50. [0276V]

Kur- & Seebad-Anstalt Graubünden Waldhaus Flims. Meer. 4 St. oberland.



= Eröffnung 10. Juni 1880. =

Uebergangs-Station für das Ober-Engadin, St. Moritz etc. Im Juni reduzirte Preise. Die Anmeldungen sind zu adressiren an Herrn J. Guggenbühl, Tiefenhof, Zürich bis Ende Mai, nachher "Waldhaus Flims".

Sommer-Restauration [656]

74 00 30 (00) 10 WAID BEI

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.



Geschäft, wie haißt?

Ruth: Aber, Jakobleben, was ift bir, bag be tobst im gangen Saus, wie a hofprediger; hoben fe bir gemacht 'n falfchen Louis for bein toscheres Gelb?

Jakob: Bie haißt? Is er boch e Lump, bein aigener Bater; hat er mich betrogen schändlich.

Ruth: Gott Gerechter! Is das a Undank. Hot er dir nicht bezahlt bei Heller und Pfennig meine Mitgift, als ich hob geschenkt dir meine Hand?

Jakob: Stuß! Geschenkt? Bezahlt hat er mir, daß ich hob genommen bich als unbesehene Waar'; aber jett hot er genommen mir mein Gelb und hat mir verkaaft 'n Roß, was hot e falsches Gebig wie bu und ift blind, wie du und ift lahm wie bu hinten und vorn. 38 a Betrüger, bein Bater, fag' ich, was ruinirt 'n ehrlichen Jud mit feine meschante Waar!

Sinnsprud.

Dielen ift bas Umt eine Bürde, Wie bas Spargelneffen eine Bürde.

Rind: Mama, ift benn Papa ein Engel? Mutter: Aber Kind, wie kommft du zu dieser Frage? Rind: Ist unsere Gouvernante nicht gut und brav?

Mutter: Gewiß, Rind. Rind: Na, sieh'st du; weil du mir gesagt hast, daß himmlische

Engel brave Menschen im Schlafe fuffen, fo ift Papa auch ein Engel, benn er hat unfere Gouvernante geftern, als sie schlief

Mutter: St! Um Gottes Willen, Kind - -

Kind: Mama, ich hab's gesehen und mich gar nicht gefürchtet.

Vom Büchertisch

("Dekamerone vom Burgtheater.") Wie bekannt, haben sich die ersten 25 schauspielerischen Kräfte des Burgtheaters in Wien zur Herausgabe eines Werkes unter obigem Titel vereinigt, in welchem jeder derselben einmal mit der Feder in der Hand debutirt und irgend ein heiteres oder erastes Erlebniss erzählt. Das hoch originelle Buch, welches am 15. Mai erscheint, enthält Beiträge von Carl v. La Roche, Amalie Haizinger (der "Burgtheater-Mama", welche vor wenigen Tagen ihren achtzigsten Geburtstag feierte), Sonnenthal, Meixner, den Ehepaaren Gabillon, Hartmann und Mitterwurzer, dann von den Künstlerinnen Röckel, Janisch, Kupfer, Wessely und Hohenfels und von den Schauspielern Arnsburg, Lewinsky, Schöne, Krastel, Reusche, Hallenstein und Thimig; wie (Fortsetzung auf folgender Scite) (Fortsetzung auf folgender Seite.)